

# Chance für Pelkmann

**Handball:** Verbandsliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel beim Rangdritten TuS Brake. Linksaußen Malik St. Claire fällt aus

Von Uwe Kramme

**Harsewinkel.** In eigener Halle ist die TSG Harsewinkel dank ihrer zahlreichen und lautstarken Anhänger eine Macht: Sechs Spiele, sechs Siege. Aber wie stark ist der Spitzenreiter der Handball-Vereinsliga auswärts? Dem überzeugenden Erfolg in Brockhagen und dem Zittersieg in Emsdetten steht die Niederlage in Spradow gegenüber. Trainer Manuel Mühlbrandt ist sich wohl auch noch nicht sicher. Er sagt: „Auswärts entscheidet sich, wo wir landen.“

Um vor den anstehenden Partien beim Tabellendritten TuS Brake (12:6 Punkte) an diesem Samstag und beim Rangsiebten LiT Tribe Germania (8:10) am nächsten nichts dem Zufall zu überlassen, beobachtete „Mühle“ das von den Bielefeldern mit 29:24 gewonnene Aufeinandertreffen der Kontrahenten am letzten Wochenende höchstpersönlich, statt sich auf das übliche Videostudium zu verlassen. „Die Aufnahmen von den Spielen, die alle Verbandsligisten auf der Plattform 'Sportlounge' hochladen müssen, wo sie dann von den an-

deren Vereinen abgerufen werden können, sind zwar eine tolle Sache, aber gerade in Nordhemmern vergessen sie gerne Mal zu filmen“, so Mühlbrandt. Für den Harsewinkeler Coach lohnte sich der Ausflug umso mehr, „als du auf so einem Video zwar Technik und Taktik des Gegners studieren kannst, aber von seiner Kommunikation auf dem Feld und auf der Bank nicht viel mitbekommst“.

## „Auswärts entscheidet sich, wo wir landen“

Als Anführer bei den Brakern machte Mühlbrandt Außenspieler Jannis Johannmeier („Der quatscht mit allen und ist, wenn zusammengezählt wird, einer der abschlusstärksten Spieler der Liga“) und natürlich Routiniers wie Maik Braunheim und Jonas Kniefelkamp aus. Allerdings wisse er nicht, ob gegen seine TSG der ehemalige Jöllenbecker Hermann Hippe wieder auflaufen würde. Und noch etwas ist dem Zuschauer Mühlbrandt aufgefallen: „Die Braker gif-

ten sich gerne mal so richtig an, aber wenn meine Jungs dann glauben sollten, sie hätten sie am Rande einer Niederlage, dann haben sie sich getäuscht. Die rücken dann nämlich erst so richtig zusammen und legen nach.“ Für den TSG-Coach wird in dieser Stärke, der in eigener Halle noch verlustpunktfreien Braker deutlich, dass sie mit Zygfryd Jędrzej einen oberligaerfahrenen Trainer aus Mennighüfen geholt haben.

Weil sie am zurückliegenden Spieltag frei hatten, konnten die Harsewinkeler „ein paar richtig faule Tage“ (Mühlbrandt) einlegen, um in dieser Woche das Training wieder anzuziehen. „Aber leider hat die Pause nicht gereicht, um Malik St. Claire wieder hinzukriegen, der sich im letzten Spiel gegen Hüllhorsteine Oberschenkelzerrung zugezogen hat“, berichtet der Coach. Lamentieren wolle er deshalb aber nicht. „Denn dieser Ausfall ist die Chance für Pascal Pelkmann, der in der Vorbereitung die Nase vor Malik vorn hatte, ihm dann aber wegen seiner Schwächen bei der Chancenverwertung den Platz in der ersten Sieben überlassen musste.“

